

11. Vergleichsschießen Kameradschaft 353L



Vor zwei historischen Bundeswehr-Fahrzeugen – einem Unimog und einem VW „Iltis“ – die auch ein Stück Geschichte des Hammelburger Lehrbataillons widerspiegeln, präsentierten sich die Sieger des elften Vergleichsschießens der Kameradschaft, die ihr zehnjähriges Bestehen feierte. Foto: Herbert Hausmann–

Mit so vielen „Geburtstagsgästen“ hatte die Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon nicht gerechnet. Der Verein feierte sein zehnjähriges Bestehen und veranstaltete bereits zum elften Mal sein Vergleichsschießen. „38 Teilnehmer hatten sich dafür angemeldet“, informierte Vorsitzender Jörg Schaffelke bei der Siegerehrung. Am Ende waren es dann 81 Schützen, die auf der Standortschießanlage angetreten waren.

„Zehn Jahre sind genau genommen eine kurze Zeit und kein großes Jubiläum“, betonte Jörg Schaffelke mit Blick auf das Vereinsjubiläum. „Sie sind es aber wert, gefeiert zu werden und weiterhin die Erinnerung an den einst ältesten Infanterieverband der Bundeswehr aufrechtzuerhalten sowie die Tradition weiter zu pflegen“. „Diesen Auftrag“, so der Vorsitzende, „hat die Kameradschaft im vergangenen Jahrzehnt hervorragend erfüllt.“

Mit der Außerdienststellung des Jägerlehrbataillons 353 im Jahr 2006 hatte sich die Kameradschaft aus Soldaten, zivilen Mitarbeitern, ehemaligen Angehörigen des Bataillons sowie Freunden und Förderern nach langer Vorarbeit gegründet. „Es war für mich damals überhaupt keine Frage, den Vorsitz dieses Traditionsvereins zu übernehmen, als ich danach gefragt wurde“, meinte Oberstleutnant Schaffelke, einst der letzte Kommandeur des Bataillons. Rund 280 Mitglieder, über ganz Deutschland verstreut, sind heute eingetragene Mitglieder.

Dass sich das Lehrbataillon nicht nur nach innen, in die Bundeswehr hinein, sondern auch in die Garnisonsstadt Hammelburg sowie in die umliegenden Orte ausgewirkt hat, betonte Schaffelke besonders. Viele Soldaten sind nach 1956 mit ihren Familien in die Stadt an der Fränkischen Saale gezogen, haben hier Familien gegründet und sind auch ganz hiergeblieben. Dadurch wurde das öffentliche Leben und auch das vieler Vereine positiv und nachhaltig beeinflusst.

Mit seinem militärischen Auftrag und anderen vielseitigen Aufgaben hat das Lehrbataillon rund 50 Jahre lang die Ausbildung von Soldaten und vor allem die der Führungskräfte wesentlich mitbestimmt. Mittlerweile hat sich die Bundeswehr zu „einer Armee mit sehr viel (oft zu viel) Technik entwickelt, so dass der einstige Grundsatz der Einfachheit wieder deutlich an Bedeutung gewinnt“, so der Vorsitzende. Damit wird auch der Ruf nach einer Lehrtruppe wieder lauter.

„Wir sind da auf einem guten Weg“, gab sich Schaffelke, der mittlerweile auf 38 Dienstjahre als Soldat verweisen kann, optimistisch. Ältere Soldaten und Ehemalige, die noch „die alte Bundeswehr“ kennen, warnte Schaffelke vor Äußerungen wie „das ist heute nicht mehr meine Armee“. Die politische Lage und auch der Auftrag der Bundeswehr haben sich im Laufe der Jahre geändert. Vielmehr sollten alle ihren reichen Erfahrungsschatz in die Ausbildung einbringen. „Es gibt noch genug Leute, die wissen, wie es geht.“

An die umfangreiche Geschichte des Lehrbataillons erinnert eine Chronik, die von der Kameradschaft aufgelegt und vertrieben wird. Außer 50 Jahre Lehrbataillon findet sich in ihr auch das Wirken der Traditionsgemeinschaft wieder. Außerdem werden verschiedene Exponate des einstigen Infanterieverbandes in Ausstellungsräumen verwahrt. „Da stecken 50 Jahre Geschichte dahinter, die nicht in Vergessenheit geraten darf“, meinte Vorsitzender Schaffelke. So ist geplant, die Ausstellungsstücke in neuen Räumen in eine Sammlung „60 Jahre Bundeswehr auf dem Lagerberg“ zu integrieren.

Zu den größeren Veranstaltungen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon zählt das Vergleichsschießen, das in diesem Jahr bereits zum elften Mal ausgetragen wurde. Es brachte folgende Ergebnisse:

Gesamtsieger und Gewinner des Wanderpokals: 1. Platz: Dieter Stöcker (142 Punkte), 2. Platz: Jochen Kieninger (138,5), 3. Platz: Michael Jahns (134,5). Gewehr G 36: 3x 1. Platz: Werner Hofbauer, Thomas Darius Monser und Hartmut Jäckle (alle jeweils 50 Ringe). Pistole P8: 1. Platz: Jörg Schaffelke (50 Ringe), 2. Platz: Detlef Eigen (48 Ringe), 3. Platz: Frank Schwientek (47 Ringe) Maschinenpistole: 1. Platz: Michael Höfler (49,5 Punkte), 2. Platz: Armin Walter (45 Punkte), 3. Platz: Jochen Rössert (43,5 Punkte). Gäste (Herren): 1. Platz: Walter Riedel (137 Punkte), 2. Platz: Walter Voullie (133 Punkte), 3. Platz: Ralf Peter (124 Punkte). Damenwertung: 1. Platz: Christina Dietz (119 Punkte), 2. Platz: Julia Schlemmbach (111,5 Punkte), 3. Platz: Christiane Thums (102 Punkte).